

Praktikumsbericht von Marlene Mußotter

Als frischgebackene Bachelor - Absolventin der Albert-Ludwigs-Universität aus Freiburg hatte ich die einmalige Gelegenheit, ein Praktikum im Büro von Herrn Balz vom 31. August bis 27. November zu machen.

Mein Ziel dabei war, einen tieferen Einblick in den Alltag eines EU -Abgeordneten und in die Arbeit seines Teams zu bekommen. Des Weiteren wollte ich mein Verständnis von der Funktionsweise des EU-Parlaments vertiefen. Ich habe mich während meines Politikwissenschaftsstudiums und insbesondere während meiner BA-Arbeit mit europäischer Politik intensiv auseinandergesetzt. Aus diesem Grund interessierte ich mich sehr dafür, einmal hinter die Kulissen zu schauen und in die Praxis einzutauchen.

Während meines Praktikumszeitraums ging es im Europäischen Parlament hoch her. Dies lag vor allem an der damaligen Flüchtlingskrise, welche nicht nur in den einzelnen Medien, sondern auch in den EU-Institutionen im Zentrum der Aufmerksamkeit stand. Die Migrationspolitik sowie die Außenpolitik der EU dominierte daher die politische Agenda in besonderem Maße. An dieser Debatte kam der konstante Konflikt zwischen europäischen und nationalen Interessen besonders deutlich zum Vorschein. Doch nicht nur dieses Thema machte die 13 Wochen, in denen ich im EU-Parlament Mitglied sein durfte, eine spannende Zeit. Der terroristische Anschlag in Paris, der sich in meiner zweitletzten Woche ereignete, war ein weiterer Grund. In den verschiedenen Sitzungen wurde daher über die Maßnahmen diskutiert, die zur Terrorbekämpfung und Radikalisierungsprävention getroffen werden müssen. Da auch Brüssel der Ort eines solchen Anschlags werden sollte, waren meine letzten Tage von der höchsten Terrorwarnstufe geprägt. Im EU-Parlament galten daher besonders strikte Sicherheitsvorkehrungen. Hautnah bekam ich also mit, welche großen Auswirkungen solch ein Ausnahmezustand auf eine Stadt und ihre Bürger haben kann.

Abgesehen von der Flüchtlingsproblematik sowie der Terrorismusgefahr standen natürlich noch andere Themen zur Debatte. Da Herr Balz Koordinator der EVP-Fraktion im ECON-Ausschuss ist, hatte ich die Möglichkeit, an Ausschusssitzungen teilzunehmen und somit den politischen Diskurs zu aktuellen Wirtschafts- und Währungsthemen unmittelbar mitzuverfolgen. Ein Highlight war beispielsweise die Anhörung von EZB-Präsident Mario Draghi. Die Tatsache, dass Draghi sechsmal im Jahr in den ECON-Ausschuss kommt, zeigt, wie sehr die EZB und dieser Ausschuss zusammenarbeiten und miteinander verflochten sind. Doch nicht nur die Geldpolitik der europäischen Zentralbank, sondern auch die LuxLeaks Affäre nahm einen hohen Stellenwert ein. Diese wurde im TAXE-Ausschuss, in dem Herr Balz ebenso Mitglied ist, besonders diskutiert.

Als Praktikantin im Team von Herrn Balz übernahm ich sowohl organisatorische als auch inhaltliche Aufgaben. Neben den alltäglichen Büroaufgaben führte ich beispielsweise

Recherchen zu finanzpolitischen Themen durch, übersetzte eine Rede, erstellte Briefings und bearbeitete Bürgeranfragen aus dem Wahlkreis. Des Weiteren empfing und betreute ich Besuchergruppen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Jenny, Lea und Judith für die tolle und aufschlussreiche Zeit bedanken!

Ein weiterer Dank geht natürlich an das Wahlkreisteam, insbesondere an Hagen.

Last but not least: Ein großer Dank geht natürlich an Herrn Balz für diese lehrreiche Erfahrung, die mir immer in guter Erinnerung bleiben wird.